

Öffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 5).

N^o 5.

Danzig, den 31. Januar

1891.

Polizeiliche Angelegenheiten.

406 In der Strafsache wider Kuschinski III e J 82/90 bedarf es der Vernehmung des Viehfütterers Johann Kumpf (Kumpa) als Zeugen.

Derselbe hat früher auf dem Gute Ziesgendorf im Dienste gestanden und sich zuletzt in Blumfelde, Kreises Königs aufgehalten. Von dort ist Kumpf Ende März dieses Jahres verschwunden und sein derzeitiger Aufenthalt nicht zu ermitteln.

Es wird um Mittheilung seines Aufenthalts zu den oben bezeichneten Alten ersucht.

Danzig, den 20. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefe.

407 Gegen den Knecht Rudolf Suppa aus Paulshof, geboren am 16. Dezember 1866, evangelisch, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. D 79/90.

Pr. Stargard, den 18. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

408 Gegen den ehemaligen Bauunternehmer Wilhelm Hinz aus Groß Rohrau, geboren am 9. April 1844 in Tiefensee Kreis Stuhm, evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Riesenburg oder in die Strafanstalt zu Mewe abzuliefern.

Hinz ist auf dem Transport von Mewe, woselbst er eine Zuchthausstrafe von 7 Jahren und 8 Monaten zu verbüßen hat, nach hierher entsprungen.

Riesenburg, den 13. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

409 Gegen den angeblichen Fleischergehilfen Carl Hahn, zuletzt im Dienste des Fleischers Carl Hilbert jun. zu Plathe, ist vom Königlichen Amtsgericht zu Greifensberg i. Pom. wegen Unterschlagung Haftbefehl erlassen worden.

Der Thäter hatte zum Ankauf von Vieh von seinem Dienstherrn 75 Mark erhalten, und ist mit diesem Gelde verschwunden.

Der Thäter ist etwa 1 m 65 cm groß und hat hellblondes Haar, einen kleinen hellen Schnurrbart und blaue Augen. Beide Arme sind tätovirt. Auf beiden Armen befindet sich nach der Erinnerung des Hilbert auch eine Jahreszahl.

Der Gesellenbrief d. d. Zarentin Kreis Schwerin den 15. Juli 1886, den der Thäter bei sich geführt hat, hat sich als gefälscht erwiesen.

Der Thäter dürfte sich danach auch den Namen Hahn zu Unrecht beigelegt haben.

Es wird ergebenst ersucht, auf den Thäter zu achten, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und ihn in das nächste Gerichtsgefängniß einzuliefern, auch mir zu den Alten J 1965/90 Nachricht zu geben.

Stargard in Pom., den 17. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

410 Gegen den Knecht Peter Lewandowski aus Jungen, geboren am 16. März 1869 in Schoenau, katholisch, welcher sich verborgen hält und fluchtverdächtig erscheint, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und hierher zu den Alten D 193/90 Nachricht zu geben.

Schweß, den 14. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

411 Gegen die unverehelichte Marie Schmitzle, geboren am 31. Dezember 1869 zu Oliva, katholisch, zuletzt in Danzig aufhaltend, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 3. November 1890 erkannte Gefängnißstrafe von vierzehn Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächstgelegene Justizgefängniß abzuliefern, auch zu den Alten X D 1148/90 Nachricht zu geben.

Danzig, den 12. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 14.

412 Gegen den Schneidergehilfen Gustav Kühnert aus Deutnerdorf, Kreis Ortelsburg, geboren am 20. November 1869 zu Wenzlen, Kreis Angerburg Distr., welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung, Vorspiegelung falscher Thatfachen und Urkundenfälschung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern sowie zu den Alten III J 27/91 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 21 Jahre, Statur mittel, Gesicht hager, Gesichtsfarbe blaß.

Kleidung: hellblauer Winterüberzieher und gestreifte Hose.

Allenstein, den 17. Januar 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

413 Gegen den Kutscher Johann Schimanski aus Marienburg, geb. am 21. Mai 1865 zu Tiefenau, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält,

soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Marienburg vom 30. October 1890 erkannte Gefängnißstrafe von 1 Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafverbüßung abzuliefern, auch zu den Acten IV D 266/90 Mittheilung zu machen.

Marienburg, den 14. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

414 Gegen den Arbeiter Andreas Gröding, zuletzt in Keshof wohnhaft, geboren daselbst am 14. Februar 1861, katholisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Marienwerder vom 1. August 1890 erkannte Gefängnißstrafe von zwei Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. D 232/90.

Marienwerder, den 18. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

415 Gegen den früheren Wirth, jetzt Arbeiter Carl Sabelny, früher in Diczwillau, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Arys vom 19. Dezember 1890 erkannte Gefängnißstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern.

Arys, den 17. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

416 Gegen den Arbeiter Carl Blant aus Lautenburg, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Mißhandlung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Lautenburg, den 17. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

417 Gegen den Arbeiter Johann Haß, zuletzt in Königl. Kamionken, Kreis Marienwerder, aufhaltend, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Marienwerder vom 1. Juli 1887 erkannte Geldstrafe von zehn Mark beigetrieben, im Unvermögensfalle gegen denselben eine Haftstrafe von zwei Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, von demselben die Geldstrafe von zehn Mark einzuziehen, eventl. Verurtheilten zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. E 83/87.

Marienwerder, den 12. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

418 Gegen die unverheirathete Auguste Schultowski, geboren am 23. August 1869 zu Marienburg, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen wiederholten Diebstahls in wiederholtem Rückfalle in den Acten J IV B 39. 1891 verhängt. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Untersuchungsgefängniß zu Berlin Alt Moabit 12 a abzuliefern.

Beschreibung: Alter 21 Jahre, Größe 1,59 m, Statur schlank, Haare schwarz, Stirn niedrig, Augenbrauen schwarz, dünn, Augen grau, Nase stumpf, Mund mittel, vorstehende Oberlippe, Zähne vollständig, Kinn oval, Gesicht rund, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: in der Kreuzbeinengegend ein linsengroßer Leberfleck.

Berlin, den 17. Januar 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft beim Landgericht 1.

419 Gegen den Stellmacher Gustav Poltrod, früher in Dösek, zuletzt in Waldeck bei Strepsch, geboren am 4. April 1856, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des hiesigen Königl. Schöffengerichts vom 14. April 1890 erkannte Geldstrafe von 10 Mark, im Nichtbeitreibungsfalle eine Gefängnißstrafe von zwei Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern. Die beizutreibenden Kosten betragen 76, 60 Mark. D 282/89.

Lauenburg, i. Pom., den 20. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

420 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Theodor Friedrich Carl Schull, geboren am 22. September 1868 in Lipowske, zuletzt aufhaltend in Chosnig,
2. Theodor Johann Zastrow, geboren am 17. Februar 1868 in Kl. Pomeiske, zuletzt in Borred aufhaltend,
3. Otto Carl Reinhold Fabricius, geboren am 3. Mai 1868 zu Königl. Wuffelen, zuletzt in Gr. Pobleß aufhaltend,

sind durch vollstreckbares Urtheil der Königl. Strafkammer zu Danzig vom 19. Dezember 1890 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von je 160 Mark, im Unvermögensfalle zu je 32 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Alle Sicherheits- und Polizei-Behörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der gegen sie erkannten Geldstrafe nicht auszuweisen vermögen, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zwecks Strafverbüßung zuzuführen. (M I 254/90).

Danzig, den 15. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

421 Der Wehrpflichtige Paul Edward Ellbe, geboren am 15. März 1862 zu Schurrow, zuletzt aufhaltend in Mühlenhof, ist durch vollstreckbares Urtheil der Königl. Strafkammer zu Danzig vom 13. Dezember 1890 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von 160 Mark, im Unvermögensfalle zu 32 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Alle Sicherheits- und Polizei-Behörden werden ersucht, denselben im Betretungsfalle, falls er sich über die Zahlung der gegen ihn erkannten Geldstrafe nicht auszuweisen vermag, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zwecks Strafverbüßung zuzuführen. (M I 255/90).

Danzig, den 16. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

422 Der Arbeiter Joseph Czeplowski, ohne Domizil 61 Jahre alt, in Brattian Kreis Loebau geboren, ist, nachdem er wegen Diebstahls festgenommen war, entwichen. Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in

das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern sowie zu den Akten V L 1 37/89 Nachricht zu geben.

Allenstein, den 19. Januar 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

423 Gegen den Matrosen und Segelmacher Carl Warner aus Steegen im Kreise Danziger Niederung, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 90 der Seemanns-Ordnung und § 185 Strafgesetzbuchs verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Strafacten wider Warner III b J 108/88 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 17. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

424 Gegen den Fleischergehilfen Emil Diefhof, geboren am 15. August 1868 zu Adelschorst, früher daselbst aufhaltend, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern und zu den Untersuchungsacten II J 880/90 Nachricht zu geben.

Bromberg, den 21. Januar 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

425 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Roman Laurentius Jacob von Scheslin-Czarinski, geboren am 10. August 1868 zu Alt-Budowicz,
2. Gottlieb Ferdinand Ortman, geboren am 17. Dezember 1868 zu Neu-Englerzhütte,
3. August Kopitkowski, geboren am 23. September 1868 zu Schadrav,
4. Paul Mischler, geboren am 20. März 1868 zu Wischin,
5. Robert August Wilhelm Barczefeldt, geboren am 16. Dezember 1868 zu Bed,
6. August Albert Parthun, geboren am 17. September 1868 zu Klein Podles,

sind durch vollstreckbares Urtheil der Königlichen Strafkammer zu Danzig vom 9. Dezember 1891 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von je 160 Mark, im Unvermögensfalle zu je 32 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Alle Sicherheits- und Polizei-Behörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der gegen sie erkannten Geldstrafe nicht auszuweisen vermögen, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zwecks Strafverbüßung zuzuführen (M I 278/90).

Danzig, 16. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

426 Gegen den Arbeiter Carl Fischer aus Alt-Moabit, geboren zu Blumenau Kreis Pr. Holland am 2. März 1870, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 29. August 1890 erkannte Geldstrafe von 40 Mark, im Unvermögensfalle eine Gefängnißstrafe von 10 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, und falls der Angellagte die Geldstrafe nicht sofort zahlt, in das

nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten D. 236/90 Nachricht zu geben.

Elbing, den 20. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

427 Gegen den etwa 20 Jahre alten, in Köffel Distr. geborenen Fleischergehilfen Albert Wellenburger, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Freiheitsberaubung und schwerer Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts Gefängniß abzuliefern, auch vom Geschehenen zu den diesseitigen Akten J. 2727/90 hierher Nachricht zu geben.

Elbing, den 23. Januar 1891.

Der Erste Staats-Anwalt.

428 Gegen den Arbeiter Fritz Kloss, früher in Kobbeltube, geboren am 14. Februar 1870 in Sollecken, Kreis Heiligenbeil, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Aktenzeichen N. 1670/90.

Königsberg, den 22. Januar 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

429 Gegen den Scharwerler und früheren Gerbergehilfen Johann Petruschat aus Tauroggen, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. Aktenzeichen J. V. 71/91.

Beschreibung: 25 Jahre alt, Statur mittel und kräftig, blonde Haare und eine besonders auffallend krumme Nase.

Königsberg, den 22. Januar 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

430 Gegen den Schlossergehilfen August Peter aus Culm, geboren am 12. November 1864 in Posen, katholisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hehlerei verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten D. 474/89 Nachricht zu geben.

Schweß, den 22. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

431 Der Wehrpflichtige Knecht Stephan Trocka, geboren am 24. November 1867 zu Kalisch, zuletzt aufhaltend in Klein-Malsau, ist durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer des Königlichen Amtsgerichts zu Pr. Stargard vom 18. Dezember 1890 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von Einhundert und sechzig Mark, im Unvermögensfalle zu zweiunddreißig Tagen Gefängniß verurtheilt.

Alle Sicherheits- und Polizei-Behörden werden daher ersucht, auf den Genannten zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle, falls derselbe die Zahlung der principaliter erkannten Geldstrafe nicht nachzuweisen vermag,

zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß behufs Strafvollstreckung zuzuführen. (III. c. M¹ 68/90.)

Danzig, den 21. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

432 Gegen den Schmiedelehrling Friedrich Deder aus Klein-Schmüdwalde, im Jahre 1870 in Rößlen Kreis Osterode geboren, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Zuchtgefängniß abzuliefern, sowie zu den Akten V. J. 311/88 Nachricht zu geben.

Alenstein, den 19. Januar 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

433 Gegen den Barbier Otto Emil Conrab Bernide aus Danzig, geboren zu Marienwerder am 10. Juni 1867, evangelisch, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Uebertretung bezw. Vergehens gegen §§ 366², 113, 74, 77 Str.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten IIb. N. 1409/85 gelangen zu lassen.

Danzig, den 20. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

434 Gegen 1. Emil Kaiser und 2. Friedrich Kaiser aus Rudzinnel, Söhne der haftbaren Wittive Kaiser daselbst, welche flüchtig sind, soll eine durch vollstreckbare Strafbefehle des Königlichen Amtsgerichts zu Schwetz vom 3. März 1889 wegen Forstdiebstahls erkannte Gefängnißstrafe von 2 Tagen zu 1 und 1 Tage zu 2 vollstreckt werden; falls sie unermögend sein sollten, Emil Kaiser die Geldstrafe von 2 Mark und Friedrich Kaiser von 1 Mark zu entrichten.

Es wird ersucht, die Strafe zu vollstrecken und hierher Nachricht zu geben. A. 25/89.

Schwetz, 22. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

Stedbriefs-Erneuerungen.

435 Der hinter den Tapezierer Friedrich Wilhelm Mielke aus Danzig wegen Vollzug einer Zuchthausstrafe unterm 11. August 1886 erlassene Stedbrief wird hiermit erneuert. L I. 86/86.

Halle a S., den 10. Januar 1891.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

436 Der hinter den Arbeiter Joseph Babusch (zuletzt in Carthaus aufhaltend gewesen) unterm 6. Juni 1890 erlassene Stedbrief wird hiermit erneuert.

Danzig, den 12. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

437 Der gegen den Arbeiter August Arendt aus Reuteich unterm 21. November 1889 erlassene und im öffentlichen Anzeiger des Regierungs-Amtsblatts Nr. 49 ad Nr. 5278 bekannt gemachte Stedbrief wird hiermit erneuert.

Liegenhof, den 17. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

438 Der hinter den Schiffer Gottlieb Herrmann Foh aus Stutthof in dem öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 6 vom 9. Februar 1889 unter Nr. 559 erlassene Stedbrief wird hierdurch erneuert. IX E 117/89.

Danzig, den 19. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

439 Der unterm 19. August 1890 hinter den Arbeiter Leopold Poed aus Lessendorf erlassene Stedbrief wird erneuert. IV D 109/90.

Marienburg, den 21. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

440 Der hinter den Arbeiter Jakob Ehrle unter dem 9. August 1890 erlassene Stedbrief wird erneuert. Altnz. J 2095/90.

Elbing, den 19. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

441 Der hinter den Arbeiter Isidor Kwiatkowski unter dem 10. August 1889 erlassene Stedbrief wird erneuert. II J 1226/89.

Graudenz, den 21. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

442 Der hinter den Knecht Anton Knoblauch aus Mochrau unter dem 29. Mai 1890 erlassene Stedbrief wird erneuert. II J 617/90.

Graudenz, den 21. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

443 Der gegen die Drahtbinder Joseph Bilanid und Joseph Pawlid unterm 6. Mai 1889 erlassene Stedbrief wird hiermit erneuert. E 33/89.

Dirschau, den 13. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

444 Der hinter den Arbeiter Franz Wischniewski unterm 4. Dezember 1890 erlassene Stedbrief (Nr. 5196) wird erneuert. Altnz. 311/90 G 261/90.

Liegenhof, den 20. Januar 1891.

Der Amtsanwalt.

445 Der unterm 9. Februar 1884 hinter den Militärpflichtigen Heinrich Albert Venke und 1 Genossen erlassene Stedbrief wird hierdurch erneuert. I M¹ 63/83.

Danzig, den 16. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

446 Der hinter die Verurtheilten:

1. Borreiter August Pech, zuletzt in Wandau,
2. Arbeiter Friedrich Winter, zuletzt in Gut Hochzechen,
3. Rutscher Hermann Ludwig Holz, zuletzt in Garnsee,
4. Knecht August Branke, zuletzt in Gr. Tromnau,
5. Knecht Friedrich Dalley, zuletzt in Garnseedorf,
6. Arbeiter Friedrich Wilhelm Sanewski, zuletzt in Kroegen,
7. Arbeiter Otto Julius Michaelis, zuletzt in Gr. Rosainen,
8. Knecht Gottfried Rallien, zuletzt in Friedrichshain,

9. Knecht Eduard Kromrei, zuletzt in Gr. Tromnau,
10. Knecht Friedrich Wendt, zuletzt in Paulsdorf,
unterm 30. Juni 1890 erlassene Steckbrief wird erneuert.
E 17/90.

Marienwerder, den 20. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

447 Das unterm 8. April 1890 hinter

1. den Wehrmann, Seemann Samuel Jacob Beder,
geboren den 12. März 1857 zu Terranowa
Kreis Elbing,
2. den Wehrmann, Haffschiffer Carl August Büttner,
geboren den 21. Mai 1858 zu Vollwerk Kreis
Elbing,

erlassene offene Strafvollstreckungs-Ersuchen wird hiermit
erneuert. V E 225/89.

Elbing, den 17. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

448 Der hinter den Schmiedegesellen Adam Gustav
Frensd aus Stolp unter dem 20. August 1885
erlassene Steckbrief wird erneuert.

Neustadt Westpr., den 16. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

449 Der unterm 15 April 1890 hinter den Arbeiter
Rudolph Maczliwicz aus Lubwigsthal erlassene Steck-
brief wird hierdurch erneuert. D 277/90 (siehe Doffentl.
Anzeiger vom 26 April 1890 laufende Nr. 1581.)

Schweh, den 22 Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

450 Der hinter den Agenten Berthold Kerliehm
aus Elbing unter dem 12. Juli 1886 erlassene Steck-
brief wird erneuert. Alenz. L¹ 17/86.

Elbing, den 20. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

451 Der hinter den Wehrpflichtigen Hermann Anneiß
und Genossen unter dem 7. November 1884 erlassene,
in Nr. 47 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt
der königlichen Regierung zu Danzig aufgenommene
Steckbrief wird erneuert. Alenz. M I 96/84.

Erledigt ist derselbe bezüglich des Heinrich Gott-
fried Eggert, des August Johann Biewandt, des August
Thiel und des Abraham Gehrmann.

Elbing, den 16. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

452 Der gegen den Schiffer Johann Heinrich Schmidt,
ohne Domicil, unter dem 28. Januar 1890 erlassene
Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Rastenburg, den 20. Januar 1891.

Der Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

453 Der hinter den Arbeiter August Kaminski unter
dem 29. Dezember 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Elbing, den 20. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

454 Der hinter die Wittve Franziska Ebner geb.
Veibner unter dem 5. November 1887 erlassene Steckbrief
ist erledigt.

Elbing, den 20. Januar 1891.

Der Erste Staats-Anwalt.

455 Der hinter den Maurer Adolph Meyer, zuletzt
in Soldau aufhaltsam gewesen, unterm 14. August 1890
erlassene Steckbrief ist erledigt.

Riesenburg, den 19. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

456 Der hinter den Albert Sieg in Nr. 15. des
Doffentlichen Anzeigers für 1889 unter 1503 erlassene
Steckbrief ist erledigt.

Meseritz, den 15. Januar 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft Meseritz.

457 Der gegen den am 11. Dezember 1847 ge-
borenen Arbeiter Julius Kirchnid unterm 25. 11. v.
Jr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Copenick, den 16. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

458 Der unterm 20. August 1890 hinter den Land-
wirth Friedrich Abel erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 12. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

459 Der hinter den Arbeiter Wilhelm Gurski aus
Belonken in dem öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts der
Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 30 vom 26. Juli
1890 unter Nr. 2972 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 16. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

460 Der hinter den Schlossergesellen Eugen Frost
unter dem 13. Januar 1891 erlassene Steckbrief ist
erledigt.

Elbing, den 22. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

461 Der hinter den Maurergesellen Theophil
Borkowski aus Danzig unterm 7. Januar 1891 erlassene
Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 20. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

462 Der hinter den Seemann Fritz Doering aus
Brentau unterm 13. Oktober 1890 erlassene Steckbrief
ist erledigt.

Danzig, den 22. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

463 Der gegen den Schnitter Michael Weyer, zuletzt
in Summerow aufhaltsam gewesen, wegen Diebstahls
und Sachbeschädigung unter dem 21. März 1890 er-
lassene und unter dem 17. Juni 1890 erneuerte Steckbrief
wird zurüdgekommen.

Pencun, den 19. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

464 Der unterm 4. Dezember 1890 hinter den
Arbeiter Robert Neumann aus Dirschau erlassene Steck-
brief ist erledigt.

Danzig, den 22. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

465 Der hinter den Arbeiter Carl Kerjinski und
die unverehelichte Maria Weiß ohne Domicil in Nr. 2
für 1891 unter 96 am 30. Dezember 1890 erlassene
Steckbrief ist erledigt.

Tiegenhof, den 22. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

466 Der gegen die Anna Parmolski geborene Nidel, geboren 7. Oktober 1854 zu Tolkemit, Kreis Erbing, wegen Betruges in den Akten J. I. B. 820/90 unter dem 11. Oktober 1890 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Berlin, den 23. Januar 1891.

Staatsanwaltschaft beim Königl. Landgericht 1.

Zwangsversteigerungen.

467 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Adlich Schönfließ Band I Blatt 12 auf den Namen der Emma Strud, welche mit dem Besitzer Hermann Koschnigki in gütergemeinschaftlicher Ehe lebt, eingetragene, zu Adlich Schönfließ Krüses Berent belegene Grundstück am **19. März 1891**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Termins, immer 3 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 33,04 Reichsthlr. Reinertrag und einer Fläche von 21,88,20 Hektar zur Grundsteuer, mit 75 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 4 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 21. März 1891, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Berent, den 16. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

468 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Schöneberg a. Weichsel Band IX Blatt 132 auf den Namen des Zimmermeisters Jacob Duandt mit Anna geb. Lange in Ehe und Gütergemeinschaft eingetragene, zu Schoeneberg belegene Grundstück am **21. März 1891**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Termins, Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 78,33 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 7,13,40 Hektar zur Grundsteuer, mit 150 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei in den Geschäftsstunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 23. März 1891, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Tiegenhof, den 13. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

469 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Pomehrendorf Band II Blatt 145 auf den Namen des Besitzers Carl Gustaf Reß, welcher mit der Wilhelmine Charlotte geborene Eggert in Gütergemeinschaft lebt, eingetragene, in Pomehrendorf belegene Grundstück Pomehrendorf Nr. 39 am **17. März 1891**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 55,02 Mark Reinertrag und einer Fläche von 17,6960 Hektar zur Grundsteuer, mit 36 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen, können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft

zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 20. März 1891, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 12 verkündet werden.

Elbing, den 16. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

470 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche vom Flecken Oliva Kreis Danziger Höhe Band I Blatt 1B Artikel 3 auf den Namen des Mühlenbesizers Otto Ziehm eingetragene, in Oliva belegene Grundstück am **19. März 1891**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 49,35 Mark Reinertrag und einer Fläche von 6,1640 Hektar zur Grundsteuer, mit 1286 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 20. März 1891, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 16. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

471 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Döllenthal Band IV. Blatt 103 auf den Namen der Johann und Marianna geborene Ralinowska - Ritta II. Wöhen Eheleute eingetragene, im

Kreise Pr. Stargard belegene Grundstück am **27. Februar 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 15 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 134,13 M. Reinertrag und einer Fläche von 10,35,10 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 1, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 27. Februar 1891, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 16. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

472 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Dominikspan Blatt 45 Artikel 4249 auf den Namen des Kaufmanns Wilhelm Daniel Poeschmann eingetragene, in Danzig belegene Grundstück am **20. März 1891**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 1,49 Hektar und ist zur Grundsteuer und zur Gebäudesteuer nicht veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der

betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 21. März 1891, Vormittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 17. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

473 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Dorf Gr. Sudcayn Band I Blatt 2 Artikel 19 und Band III Blatt 34 Artikel 20 auf den Namen des Richard Koesner eingetragene, in Gr. Sudcayn belegene Grundstücke am **10. April 1891**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer 42 versteigert werden.

Ersteres Grundstück ist mit 22,11 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,9240 zur Grundsteuer, letzteres Grundstück ist mit 423,48 Mark Reinertrag und einer Fläche von 27,7020 Hektar zur Grundsteuer, mit 210 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 11. April 1891, Vormittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer 42 verkündet werden.

Danzig, den 17. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

474 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Obingen Band 56 VI Blatt 116 auf den Namen des Gutsbesizers Franz Randt zu Steinberg eingetragene, im Gemeindebezirk Obingen belegene Grundstück am **18. März 1891**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pommerschestr. Nr. 5 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,41 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 00,3500 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 19. März 1891, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Zoppot, den 20. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

475 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Elbing Band VII Blatt 449 auf den Namen des Holzhändlers Emil VOrange eingetragene, in Elbing Neustädtische Grabenfallstraße Nr. 16 belegene Grundstück Elbing II Nr. 228 am **17. März 1891**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

Das Grundstück wird mit 237 Ml. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen

von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 20. März 1891, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 12 verkündet werden.

Elbing, den 16. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

476 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Wolfsdorf Höhe Band I Blatt 177 auf den Namen der Heinrich und Regine geborene Haese-Stresau'schen Eheleute eingetragene, in Wolfsdorf Höhe belegene Grundstück Wolfsdorf Höhe Nr. 12 am **24. März 1891**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 8,49 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,6000 Hektar zur Grundsteuer, mit 36 Mark Nutzungswert zu Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 24. März 1891, Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 12 verkündet werden.

Elbing, den 17. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

477 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Lamenstein Band V Blatt 130 auf den Namen des Gustav Leopold Prohl eingetragene adeliche Gut Lamenstein am **6. April 1891**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 759,53 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 220,6680 Hektar zur Grundsteuer, mit 462 Mark Nutzungswert zu Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 7. April 1891, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle ebenda verkündet werden.

Danzig, den 20. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

478 Das Verfahren der Zwangsversteigerung des im Grundbuche von Kl. Bülkau Band VII Blatt 60 auf den Namen des August Lawrenz eingetragenen, in Kl. Bülkau belegenen Grundstücks wird in Gemäßheit der §§ 69 und 17 des Gesetzes vom 13. Juli 1883 aufgehoben.

Danzig, den 17. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

Ediktal - Citationen und Aufgebote.

479 Auf den Antrag des Buchhalters Hermann Sauer in Wien IX. Maria Theresienstraße Nr. 3 wird der Inhaber des angeblich verloren gegangenen Lotterielos Nr. 251288 der III. Marienburger Geldlotterie pro 1888 für die Herstellung und Ausfüllung der

Marienburg aufgefordert, seine Rechte auf dieses Loos spätestens im Aufgebotstermin den **8. Juni 1891**, Vormittags 9 Uhr, bei dem unterzeichneten Gericht (Langenmarkt) anzumelden und das Loos vorzulegen, widrigenfalls dasselbe wird für kraftlos erklärt werden.
Danzig, den 28. November 1890.

Königliches Amtsgericht 10.

480 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Vincent Konkel, geboren am 27. September 1867 zu Ruffeld im Kreise Puzig, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
2. Bernhard Paul Dlugi, geboren am 23. März 1867 zu Schmollin, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
3. Franz Rauske, geboren am 20. Mai 1867 zu Wechlinken, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
4. Casimir Josef Kuzel, geboren am 2. Juni 1867 zu Schwarzau, zuletzt in Hohensee aufhaltsam gewesen,
5. Franz Bolda, geboren am 13. Oktober 1868 zu Dychöst, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
6. August Pioch, geboren am 2. Mai 1868 zu Kewa, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
7. Josef Rinz, geboren am 18. August 1868 zu Kewa, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
8. Martin Parchem, geboren am 15. September 1868 zu Wechlinken, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
9. Ernst Johannes Ludwig Gottlieb Saß, geboren am 1. Januar 1868 zu Puzig, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
10. Friedrich Christian Krögel, geboren am 23. November 1868 zu Menkewitz, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen.
11. Paul Franz Josef Saranel, geboren am 19. Januar 1868 zu Groß Starzin im Kreise Puzig, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
12. Rochus Holt, geboren am 19. Januar 1868 zu Klein Piasniz im Kreise Puzig, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
13. Johann Roman Wunda, geboren am 28. Februar 1868 zu Kossakau im Kreise Puzig, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
14. Franz Hommel, geboren am 14. Januar 1869 zu Dembogorsch im Kreise Puzig, zuletzt in Eichenberg aufhaltsam gewesen,
15. Moxstus Paul Sylvester, geboren am 9. September 1869 zu Puzig im Kreise Puzig, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
16. Johann Fuchs, geboren am 27. Dezember 1869 zu Lupadel im Kreise Puzig, zuletzt in Puzig aufhaltsam gewesen,
17. Josef Dettlaff, geboren am 8. Dezember 1869 zu Strellin im Kreise Puzig, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,

18. Josef Mathäus Goyte, geboren am 21. September 1869 zu Slawoschin im Kreise Puzig, zuletzt in Loebisch aufhaltsam gewesen,
19. Anton Zyla, geboren am 20. Dezember 1869 zu Dychöst im Kreise Puzig, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
20. Wilhelm Albert Schroeder, geboren am 7. Januar 1869 zu Puzig im Kreise Puzig, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
21. Carl Ludwig Max Haffe, geboren am 18. September 1869 zu Amalienfelde im Kreise Puzig, zuletzt in Hochstrief aufhaltsam gewesen,
22. Franz Wiga, geboren am 20. Juli 1869 zu Kewa im Kreise Puzig, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
23. Josef Bigot, geboren am 21. November 1869 zu Wechlinken im Kreise Puzig, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
24. Johann Paul Rierschle, geboren am 8. Mai 1869 zu Sellisrau im Kreise Puzig, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
25. Michael Kaleth, geboren am 7. April 1869 zu Dychöst im Kreise Puzig, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
26. Johann August Demanowski, geboren am 7. Mai 1870 zu Pehnau im Kreise Puzig, zuletzt in Polzin aufhaltsam gewesen,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen zu haben oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **24. März 1891**, Mittags 12 Uhr vor die Erste Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath zu Puzig über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (VI M I 8/91.)

Danzig den 7. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

481 I. Die Landwehrleute:

1. Arbeiter Joseph Bloch aus Gartsch,
2. Knecht Franz Schwaba aus Kossitzlau,

II. der Reservist:

Maurer und Maler Alexander Friedrich von Koss aus Carthaus,

III. die Ersatzreservisten:

1. Schmiedegesell Gustav Leo Böhm aus Sierakowitz,
2. Knecht Rudolph Thomas Krestt aus Rheinfeld,
3. Schneidergeselle Johann Mictl aus Sierakowshutta,

4. **Komis David Storch** aus Carthaus,
5. **Pächtersohn Ignaz Johann** von Drombrowski aus Borrel,

werden angeklagt, als Landwehrlente bezw. Reservist und Ersatzreservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hiersebst auf den **2. Juni 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht zu Carthaus zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 Str.-P.-Ord. von dem Königl. Bezirks-Commando ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Carthaus, den 3. Januar 1891.

Riedrowski,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

482 Die Schlosserfrau **Bertha Frost** geb. Neumann zu Elbing, Sonnenstr. 14 b, vertreten durch den Rechtsanwalt **Stroh** zu Elbing, klagt gegen ihren **Chemann**, den Schlosser **Eugen Frost**, früher zu Elbing, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Ehescheidung, wegen lebensgefährlicher Thätlichkeiten, grober Ehrenkränkung und unordentlichen Lebenswandels, durch welchen letzteren der Beklagte sich außer Stand gesetzt hat, die Klägerin zu ernähren mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Elbing auf den **4. April 1891**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 2. Januar 1891.

Neumann,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

483 Der Knecht **August Albrecht**, geboren den 12. August 1861 zu Prangschin, Kreis Danzig, zuletzt in Albringersleben, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung des § 360 Nr. 3 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hiersebst auf den **30. April 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht hiersebst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirks-Commando in Neuhaldenloben ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Erxleben, den 12. Januar 1891.

Baumgarten, Sekretär.

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

484 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. **Arbeiter Gustav Franz Rowalle**, geboren in Neu-Fiez, zuletzt in Boden aufhaltsam gewesen,
2. **der Arbeiter Friedrich Dolar Biese**, geboren in Jarischau, zuletzt in Bünsfengrenzen,
3. **der Arbeiter Otto August Ferdinand Janz**, geboren in Koschmin, zuletzt in Gut Bogutken,
4. **der Arbeiter Friedrich Martin Schmid**, geboren in Klein Mierau, zuletzt daselbst,
5. **der Arbeiter Johann Malkowski**, geboren in Neuguth, zuletzt daselbst,
6. **der Arbeiter Bernhard Szieltowski**, geboren in Neuguth, zuletzt daselbst,
7. **der Arbeiter Mathäus Arendt**, geboren in Bogutken, zuletzt daselbst,
8. **der Arbeiter Johana Kielas**, geboren in Schwadrau, zuletzt daselbst,
9. **der Arbeiter August Boshold**, geboren in Schönec, zuletzt daselbst,
10. **der Arbeiter Maximilian Piotrowski**, geboren in Schönec, zuletzt daselbst,
11. **der Tagelöhnersohn Gustav Julius Schwarz**, geboren in Schönec, zuletzt daselbst,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen zu haben oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B.

Dieselben werden auf den **30. April 1891**, Vormittags 9 Uhr vor die Strafkammer bei dem Königl. Amtsgerichte Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Landrath zu Berent über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (VI M² 9/91).

Danzig, den 19. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

485 Der Grenadier **August Julius Bröde** aus Biesterfelde Kreis Marienburg, vom 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109, gegen welchen der förmliche Desertionsprozeß verfügt worden ist, wird hiermit aufgefördert, sich spätestens in dem auf **Freitag, den 1. Mai 1891**, früh 10 Uhr, im Gerichtstokale, Arresthaus Gottesau, anberaumten Termine einzufinden, widrigenfalls die Untersuchung geschlossen, er im Ungehorsamsverfahren für fahnenflüchtig erklärt und zu 150 bis 3000 Mark Geldbuße verurtheilt werden wird.

Karlruhe, den 20. Januar 1891.

Königliches Gericht der 28. Division.

486 1. **Der Arbeiter Johann Burzhl**, zuletzt in Klempin Kreis Dirschau aufhaltsam, 2. **der Paul Otto Lübede**, zuletzt in Dirschau aufhaltsam, werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu

entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen zu haben oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufzuhalten. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B. Dieselben werden auf den **30. April 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem königlichen Amtsgerichte Br. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landrath zu Berent über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (VI M² 3/91 VI 884).

Danzig, den 17. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

487 Nachdem gegen den Matrosen Johann Ludwig Kirstein der 4. Kompanie erster Matrosen-Division, geboren am 9. Mai 1862 zu Pangritz Kolonie Kreis Elbing, welcher am 29. September 1890 aus seinem Garnisonort Kiel entwichen, der förmliche Desertionsprozeß eröffnet worden ist, wird derselbe aufgefordert, zurückzukehren, spätestens sich aber in dem auf Mittwoch, den **13. Mai 1891**, Vormittags 11 Uhr im hiesigen Marine-Gerichtslocale anberaumten Termin einzufinden, widrigenfalls er für einen Deserteur erklärt und gegen ihn auf eine Geldbuße von 150—3000 Mark erkannt werden wird.

Kiel, den 18. Januar 1891.

Kaiserliches Gericht der Marine-Station der Ostsee.

488 In Abtheilung III des Grundbuchs von Zudau Blatt 81 steht unter Nr. 2 auf Grund des gerichtlichen Vertrages vom 13. März 1856 für den Rektor Anton Kahl, früher in Heiligenstadt, jetzt in Straßburg, ein Kaufgelberrest von 300 Mark subingrossirt, welcher ursprünglich auch auf dem Grundstück Zudau Blatt 16 zur Witthast eingetragen war, auf dem letzteren Grundstück aber bereits gelöscht ist.

Das über diese Post gebildete Hypotheken-Dokument, bestehend aus einer Ausfertigung des Vertrages vom 13. März 1856 nebst Eintragungs- und Umschreibungsvermerken und aus den Hypothekenauszügen hinsichtlich beider ursprünglich verhafteten Grundstücke, ist angeblich verloren gegangen und soll auf den Antrag des Eigentümers des Grundstücks Zudau Blatt 81 Joseph Bastian in Bohahn Kreis Neustadt, behufs Löschung der Post amortisirt werden.

Es wird daher der unbekanntes Inhaber des bezeichneten Hypothekendokuments aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermine den **14. Mai 1891**, Mittags 12 Uhr, bei dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 22 seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftloserklärung erfolgen wird.

Carthaus, den 13. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

489 Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß

1. das Testament der Schuhmacher Gottfried und Charlotte Haßschen Eheleute,

2. das Testament der Cornelius und Catharina Dyd'schen Eheleute,

seit länger als 56 Jahren bei demselben niedergelegt sind, und daß, wenn deren Publikation nunmehr binnen 6 Monaten von den dazu Berechtigten nicht beantragt werden sollte, diese Testamente in Gemäßheit des § 219 Tit. 12 Th. 1, A. U. N. von uns geöffnet und nach genommener Einsicht wieder versiegelt und in unserm Archiv aufbewahrt werden.

Elbing, den 16. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung 2.

490 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Justizanzwarter Boleslaus Anton von Pawlowski, geboren am 3. Dezember 1867 zu Berent, zuletzt daselbst aufhaltend gewesen,
2. Schneidergeelle Max Julius Queißner, geboren am 18. Februar 1867 zu Schöned, zuletzt in Danzig aufhaltend gewesen,
3. George Friedrich Bohmann, geboren am 5. Juli 1869 zu Kl. Bendomin, zuletzt daselbst aufhaltend gewesen,
4. Arbeiter Josef Dolny, geboren am 19. Februar 1869 zu Berent, zuletzt daselbst aufhaltend gewesen,
5. Arbeiter Josef Cyprian Dombrowski, geboren am 25. September 1869 zu Berent, zuletzt daselbst aufhaltend gewesen,
6. Arbeiter Gustav Julius Haal, geboren am 27. Oktober 1869 zu Berent, zuletzt daselbst aufhaltend gewesen,
7. Arbeiter Franz Josef Bellowski, geboren am 16. Oktober 1869 zu Berent, zuletzt daselbst aufhaltend gewesen,
8. Arbeiter Martin Leo Ehrun, geboren am 2. August 1869 zu Berent, zuletzt daselbst aufhaltend gewesen,
9. Arbeiter Franz Emil Wolski, geboren am 7. Oktober 1869 zu Berent, zuletzt daselbst aufhaltend gewesen,
10. Arbeiter Johann Redrowski, geboren am 16. Dezember 1869 zu Borrowz, zuletzt daselbst aufhaltend gewesen,
11. Thomas Koschnil, Arbeiter, geboren am 18. Dezember 1869 zu Adl. Boshpol, zuletzt in Elsenthal aufhaltend gewesen.
12. Arbeiter Josef Lipski, geboren am 18. Februar 1869 zu Szarlinden, zuletzt in Schludron bei Lorenz aufhaltend gewesen,
13. Arbeiter Johann Plichta, geboren am 21. Juni 1869 zu Jochhütte, zuletzt daselbst aufhaltend gewesen,
14. Arbeiter Gustav Albert Fofß, geboren am 19. August 1869 zu Neu-Grabau, zuletzt in Berent aufhaltend gewesen,
15. Arbeiter August Michael Dziennisch, geboren am 22. September 1869 zu Ober-Hornikau, zuletzt in Berent aufhaltend gewesen,

16. Gastwirthssohn Hermann Otto Leo Giede, geboren am 2. Mai 1869 zu Ralisch, zuletzt in Dzimianen aufhaltfam gewesen,
17. Arbeiter Peter Rosianowski, geboren am 10. September 1869 zu Alt-Rischau, zuletzt in Hoch-Paleschlen aufhaltfam gewesen,
18. Otto August Carl Neubauer, geboren am 8. Mai 1869 zu Neu-Rischau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
19. Eigenkätinerssohn August Ferdinand Müller, geboren am 16. Januar 1869 zu Groß Klinsch, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
20. Arbeiter Johann Peter Stenzel, geboren am 11. September 1869 zu Klein-Klinsch, zuletzt in Stenditz, Kreis Garthaus, aufhaltfam gewesen,
21. Bauerssohn Theofil Jakob Gorlik, geboren am 24. April 1869 zu Kornen, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
22. Arbeiter Johann Ceplin, geboren am 30. Juli 1869 zu Klein-Piniewo, zuletzt in Gartschin aufhaltfam gewesen,
23. Tagelöhnerssohn August Lonczynski, geboren am 20. November 1869 zu Groß-Piniewo, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
24. Arbeiter Johann Dreja, geboren am 15. Mai 1869 zu Pippuschhütte, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
25. Tagelöhnerssohn Johann Olszewski, geboren am 10. Mai 1869 zu Pippuschhütte, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
26. Arbeiter Martin Zywidzi, geboren am 4. November 1869 zu Pippuschhütte, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
27. Tagelöhnerssohn Franz Victor von Czapski, geboren am 19. August 1869 zu Lubahn, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
28. Tagelöhnerssohn Alexander Laß, geboren am 25. Februar 1869 zu Lubianen, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
29. Albert Beck, geboren am 3. März 1869 zu Orle, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
30. Tagelöhnerssohn Wilhelm Kleinski, geboren am 12. August 1869 zu Orle, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
31. Arbeiter Martin Czecholinski, geboren am 10. November 1869 zu Hoch-Paleschlen, zuletzt in Alt-Paleschlen aufhaltfam gewesen,
32. Arbeiter Carl Otto Paul Dnaisch, geboren am 17. November 1869 zu Hoch-Paleschlen, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
33. Landwirth Adolf Gustav Böttcher, geboren am 4. November 1869 zu Neu-Paleschlen, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
34. Bestirersohn Paul Samuel Wilhelm Michael Matschall, geboren am 21. Februar 1869 zu Neu-Paleschlen, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
35. Wilde, Emil Friedrich, Arbeiter, geboren am 28. Oktober 1869 zu Neu-Paleschlen, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
36. Arbeiter Johann Andreas Soike, geboren am 17. November 1869 zu Groß-Pobles, zuletzt in Stawislen aufhaltfam gewesen,
37. Franz Augustin Birr, geboren am 21. November 1869 zu Kl. Pobles, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
38. Bauerssohn Leonhard Paul Sulowski, geboren am 26. Februar 1869 zu Neu-Pobles, zuletzt in Klutwahutta, im Kreise Garthaus aufhaltfam gewesen,
39. Lehrersohn Paul Johann Schlicht, geboren am 23. November 1869 zu Schadrau, zuletzt in Rosjakau, Kreis Püzig aufhaltfam gewesen,
40. Arbeiter Ernst Schoewe, geboren am 5. Oktober 1869 zu Ober-Schridlau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
41. Arbeiter Leopold Ferdinand Mannke, geboren am 17. Mai 1869 zu Sobonsch, zuletzt in Neutrug bei Neu-Ripschin aufhaltfam gewesen,
42. Tagelöhnerssohn Jakob Josef Kolbiedzi, geboren am 30. April 1869 zu Tuschlau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
43. Arbeiter Julius Gustav Martzshinke, geboren am 27. August 1869 zu Kamerau, zuletzt in Klempin Kreis Dirschau aufhaltfam gewesen,
44. Arbeiter Johann Biedrowski, geboren am 21. März 1869 zu Gr. Mirau, zuletzt in Klopschau Kreis Dirschau aufhaltfam gewesen,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen zu haben oder nach erreichtem militärflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **24. März 1891** mittags 12 Uhr vor die Erste Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landrath zu Verent über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. VI. M I 24/91.

Danzig, den 17. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

491 Die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen

1. Peter Paidac, geboren am 12. März 1865 zu Chortiz Gouvernement Belaterinoslaw in Rußland, Müller, zuletzt in Schloß Ralowe Kreis Marienburg aufhaltfam,
2. Martin Ludwig Zehrt, geboren am 23. November 1866 zu Verbiansk in Rußland, Schmied, zuletzt in Schloß Ralowe Kreis Marienburg aufhaltfam,

3. Ferdinand Albrecht Philipp, geboren am 8. März 1869 zu Neumünsterberg Kreis Marienburg, Arbeiter, zuletzt in Marienburg aufhaltfam, haben sich bei dem Ober-Ersatz-Geschäft 1890 behufs Entscheidung über ihr ferneres Militärverhältniß nicht gestellt.

Alle nach dem Verbleib der Genannten angestellten Ermittlungen sind bis jetzt erfolglos geblieben.

Die Genannten werden daher hierdurch aufgefordert, sich mündlich oder schriftlich bei dem unterzeichneten Commando oder bei der nächsten Militärbehörde schleunigst zu melden, widrigenfalls gegen dieselben das Desertionsverfahren eingeleitet werden wird.

Marienburg, den 21. Januar 1891.

Königliches Bezirks-Commando.

- 492** 1. Der Tagelöhnerohn Franz Jastolski, geboren am 5. Juni 1869 zu Lippenmühle, zuletzt aufhaltfam in Blumfelde Kreis Berent,
2. Gustav Heinrich Wischer, geboren am 6. Oktober 1869 zu Czernikau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
3. der Arbeiter Hermann Friedrich Groß, geboren am 19. Juni 1869 zu Neu-Golmkau, zu Demlin, zuletzt aufhaltfam in Bönshof,
4. der Arbeiter Gustav Adolf Liebenau, geboren am 17. September 1869 zu Czernikau, zuletzt aufhaltfam in Schloß Rischau,
5. der Arbeiter Franz Czocholinski, geboren am 10. November 1869 zu Fersenau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
6. der Arbeiter Paul Ernst Maschke, geboren am 19. Juni 1869 zu Gyllnitz, zuletzt aufhaltfam in Lindenberg,
7. der Arbeiter Eduard Ludwig Steeje, geboren am 25. April 1869 zu Groß Pallubin, zuletzt aufhaltfam in Gora,
8. der Arbeiter Franz Urban, geboren am 29. November 1869 zu Gora, zuletzt aufhaltfam daselbst,
9. der Maurer Bernhard Cerowski, geboren am 19. August 1869 zu Jarischau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
10. der Arbeiter Michael Grontowski, geboren am 18. August 1869 zu Jarischau, zuletzt aufhaltfam in Semlin im Kreise Pr. Stargard,
11. der Arbeiter Gustav Adolf Hennig, geboren am 24. Oktober 1869 zu Jarischau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
12. der Arbeiter Julian Kasidi, geboren am 13. Februar 1869 zu Jarischau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
13. der Arbeiter Friedrich Carl Zaddach, geboren am 5. Mai 1869 zu Alt-Rischau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
14. der Arbeiter Johann Jacob Lemberg, geboren am 25. Juli 1869 zu Neu-Rischau, zuletzt aufhaltfam in Czernikau,
15. der Arbeiter Franz Bielinski, geboren am 4. Oktober 1869 zu Rleschau, zuletzt aufhaltfam daselbst,

16. der Arbeiter Carl Gottlieb Bischof, geboren am 17. Oktober 1869 zu Kobilla, zuletzt aufhaltfam daselbst,

17. der Arbeiter Hermann Schwonke, geboren am 17. September 1869 zu Groß Pallubin, zuletzt aufhaltfam in Konarschin,

18. der Tagelöhnerohn Matthäus Filbrandt, geboren am 7. September 1869 zu Schwarzhof, zuletzt aufhaltfam daselbst,

19. der Arbeiter Johann Simon Klutowski, geboren am 20. Oktober 1869 zu Schwarzhof, zuletzt aufhaltfam daselbst,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **30. April 1891**, Vormittags 9 Uhr vor die Strafkammer bei dem königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landrath zu Berent über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. VI M² 891.

Danzig, den 22. Januar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

493 Der Militär-Effekten-Fabrikant L. Lithander zu Danzig, Hundegasse Nr. 15, vertreten durch den Justiz-Rath Holber-Egger zu Danzig, klagt gegen den früheren Einjährig-Freiwilligen im Westpreussischen Feld-Artillerie-Regiment, Nr. 16, Reißer, früher zu Danzig wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, wegen 160 Mark 75 Pf. Reissforderung für im Jahre 1886 gekaufte und empfangene Militär-Effekten mit dem Antrage zu erkennen: Beklagter wird zur Zahlung von 160,75 Mark nebst 6% Zinsen seit dem Tage des zu verklärenden Urtheils verurtheilt und das Urtheil für vorläufig vollstreckbar erklärt, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht 8 zu Danzig, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 46, auf den **17. März 1891**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 22. Januar 1891.

Hoffmeister,

Gerihtsschreiber des königlichen Amtsgerichts 8.

Bekanntmachungen

über geschlossene Ehe-Verträge.

494 Der Kaufmann Theodor Reimann und seine Ehefrau Anna geb. Reimann aus Inowrazlaw, jetzt in Dirschau wohnhaft, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch gerichtlichen Vertrag d. d. Inowrazlaw, den 27. März 1888 abgeschlossen.

Dies wird auf Grund des § 426 Th. II. Tit. 1 A. L. R. bekannt gemacht, nachdem die Reimannschen Eheleute ihren Wohnsitz hierher verlegt haben.

Dirschau, den 30. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

495 Der Landwirth Adolf Grube und das Fräulein Anna Schlieper aus Marienwerder haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter für die Dauer der Ehe laut Verhandlung vom 23. Dezember 1890 ausgeschlossen.

Neuenburg, den 6. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

496 Der Versicherungsinspektor August Neuenorf zu Berlin, Stromstraße Nr. 62 II, und dessen Ehefrau Jba Antonie geborene Knobbe haben nach ihrer am 23. Juli 1867 in Königsberg in Pr. erfolgten Verheirathung, wo sie auch ihren ersten Wohnsitz genommen, den sie später nach Danzig, Leipzig, Dresden und endlich im April 1889 nach Berlin verlegt haben, laut gerichtlichen Vertrages d. d. Berlin, den 20. November 1890 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das der Ehefrau gegenwärtig gehörende und derselben aus irgend einem Grunde noch zufallende Vermögen die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 3. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

497 Der Buchhalter Emil Rende und dessen Ehefrau Clara Franziska geb. Schwichtenberg, jetzt hier, haben nach vollzogener Ehe die Absonderung ihres Vermögens laut Verhandlung d. d. Pr. Holland, den 2. Juni 1886 bewirkt, was bei Verlegung ihres Wohnsitzes hierher bekannt gemacht wird.

Elbing, den 3. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

498 Der Tischlermeister Eduard Baranski in Elbing und die Anna Drlowski aus Stangenberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 29. Dezember 1890 ausgeschlossen.

Elbing, den 6. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

499 Der Kaufmann Friedrich Rabrowski und das Fräulein Emilie Reimann, beide aus Dirschau, später in Rambeltsch wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages d. d. Dirschau, den 30. Dezember 1890 dergestalt ausgeschlossen, daß das Vermögen der Braut die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 6. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

500 Der Kaufmann Franz Lewanczyk und die verwitwete Kaufmann Barbara Raese geborene Sierigl, beide zu Stadtgebiet Nr. 1, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 6. Januar 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch

Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 6. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

501 Der frühere Kaufmann, jetzige Handelsbedollmächtigte der Firma J. Schleimer hiersebst, Alexander Leon, früher zu Schlochau, jetzt hiersebst wohnhaft, und dessen Ehefrau Josephine Leon geborene Marcuse, ebenfalls hiersebst wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gütergemeinschaft, sowohl des Vermögens als des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages d. d. Greifenhagen, den 24. März 1884 ausgeschlossen, was gemäß § 426 Th. II. Tit. 1 A. L. R. von Neuem bekannt gemacht wird.

Danzig, den 7. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

502 Der Bezirksfeldwebel Johann August Bauerke und das Fräulein Leocadia Goerig, beide aus Culm, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 12. Januar 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dasjenige, was die Braut in die Ehe einbringt, sowie dasjenige, was sie später in derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 12. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

503 Der Malermeister Louis Zahn zu Thorn und dessen Ehefrau Bertha Zahn geb. Schmeichler zu Thorn haben bei erreichter Großjährigkeit der Letzteren die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung d. d. Thorn, den 30. Dezember 1890 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das gegenwärtige und künftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Thorn, den 3. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

504 Der Maurer Albert Karwliak aus Königl. Freist. und die unverehelichte Rosalie Dettlaff, im Bestande und mit Genehmigung ihres Vaters des Bestehers Johann Dettlaff zu Miruschin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 9. Januar cr. dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während derselben auf irgend eine Art erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Buzig, den 10. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

505 Der Feldwebel vom Infanterie-Regiment Graf Dönhoff Nr. 44 Paul Hauenslein zu Thorn und das minderjährige Fräulein Martha Danielowski zu Buchwalde, im Bestande ihrer Mutter und Vormünderin, der verwitweten Frau Kreisgerichtsekretär Auguste Danielowski geb. Rogalla zu Buchwalde, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und

des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Osterode, den 24. Dezember 1890 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Thorn, den 9. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

506 Der Kaufmann Adolf Unger aus Elbing und das Fräulein Maria Preuß in Königsberg i. Pr. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 9. d. Mts. ausgeschlossen, und soll das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen haben.

Elbing, den 12. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

507 Der Kaufmann Gustav Hermann Preuß und das Fräulein Margarethe Anna Catharina Wisotzki hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 14. d. Mts. ausgeschlossen, und soll das Vermögen der künftigen Ehegattin die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen haben.

Elbing, den 14. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

508 Der Lieferant Franz Kiedrowski und seine Ehefrau Martha Kiedrowski, geb. Nikolajewski hier, welche seit 24. Juni 1889 verheirathet sind, haben, da der Ehemann Franz Kiedrowski zugegebenermaßen mehr Schulden als Vermögen in die Ehe gebracht hat, auf Verlangen der Ehefrau Martha Kiedrowski durch gerichtlichen Vertrag vom 14. Januar 1891 gemäß § 392, 420 II. 1. A. L.-R., die zwischen ihnen bestandene Gemeinschaft der Güter dergestalt aufgehoben, daß in Zukunft das Vermögen der Ehefrau, sowohl das gegenwärtige, wie das zukünftige, insbesondere auch das ihr durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zufallende Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, den 14. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

509 Die Frau Kaufmann Johanna Arndt, geborene Böhnte, früher zu Münsterwalde, Kreis Marienwerber, jetzt hier selbst Pfefferstadt 6 wohnhaft, hat durch gerichtlichen Vertrag, d. d. Marienburg, den 26. October 1888 die bis dahin zwischen ihr und ihrem Ehemanne, dem Kaufmann Heinrich Arndt bestandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auf Grund des § 421, Thl. II. Tit. 1 A. L.-R. aufgehoben und mit Genehmigung ihres Ehemannes bestimmt, daß alles Vermögen, welches sie in Zukunft, sei es durch Geschäfte unter Lebenden, sei es durch Erbschaft oder sonst wie zum Eigenthum oder aus der früher bestandenen Gütergemeinschaft zum Alleineigenthum erwerben werde, die rechtliche Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll dergestalt, daß ihr allein mit Ausschließung ihres Ehemannes die freie uneingeschränkte Verfügung und Nutznießung

zustieht, was gemäß § 426 Thl. II. Tit. 1 A. L.-R. von Neuem bekannt gemacht wird.

Danzig, den 15. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

510 Der Stellmacher Franz Heller aus Mroczno und die Besitztochter Anna Kerzenowka, im Verstande ihres Vaters, des Besitzers Mathäus Kerzenowka aus Mroczno, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung, d. d. Neumark, den 12. Januar 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben durch Geschenke, Erbschaft, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neumark, den 13. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

511 Der Fleischermeister Julius Kobs aus Culm und das Fräulein Lydia Walter aus Gnesen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 13. Januar 1891 ausgeschlossen.

Culm, den 19. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

512 Der Dachdecker Emil Ferdinand Sommerfeld und die Besitzwittwe Ida Schulz geborene Splett beide aus Grünau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom heutigen Tage mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau in die Ehe eingebrachte, wie das von ihr in der Ehe zu erwerbende Vermögen, insbesondere auch Alles, was dieselbe in der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder aus irgend einem sonstigen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen haben soll.

Flatow, den 15. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

513 Der Kaufmann Michael Strin aus Dorf Roggenhausen bei Graudenz und das Fräulein Ernestine Koewenthal aus Pr. Holland haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Pr. Holland den 5. Januar 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des gesetzlich vorbehaltenen haben soll.

Berent, den 9. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

514 Auf Antrag der Frau Bahnhofrestaurateur Foedtle geb. Kohl zu Warlubien vom 29. Dezember 1890 nach eingetretener Großjährigkeit ist die Gemeinschaft der Güter in ihrer Ehe ausgeschlossen.

Neuenburg, den 19. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

515 Der Steuerassessor Friedrich Hüblich zu Unislaw und das Fräulein Theresie Brodehl ebendaber haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 21. Januar

1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dasjenige, was die Ehe einbringt, sowie dasjenige, was sie später in derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemanne daran weder Besitz, Verwaltung noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 21. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

516 Der Colonialwaarenhändler Bruno Ertger aus Danzig, Junlergasse Nr. 2, und das Fräulein Elise Westphal, im Beistande ihres Vaters, des Lokomotivführers Heinrich Westphal aus Stadtgebiet Nr. 94/95, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 22. Januar 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 22. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

517 Der Hofbesitzer Johann Georg Bruno Nidel aus Landau bei Praust, und die Wittwe Emilie Zink, geborene Baumann aus Güttland, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 23. Januar 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 23. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

518 Der wissenschaftliche Lehrer an der höheren Töchterschule, Gustav Marks zu Thorn und das großjährige Fräulein Martha Koch ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 23. Januar 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das in die Ehe einzubringende Vermögen der Braut, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst irgendwie erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 23. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

519 Der Schiffer Abalbert Zielinski aus Wessel und die unverheiratete Antella Ejszewski aus Fiedlitz, letztere vertreten durch ihren Vater, den Eigenthümer Martin Ejszewski aus Fiedlitz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, das Alles, was ein Ehegatte in die Ehe einbringt, oder durch Glücksfälle, Schenkungen oder Erbschaft während der Dauer derselben erwirbt, dessen vertragsmäßig vorbehaltenes Vermögen bleiben soll, laut Verhandlung vom 20. Januar 1891 ausgeschlossen.

Neuenburg, den 20. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

520 Dienstag, den 3. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, vergiebt die Direktion in öffentlicher Verbindung die Lieferung von 5000 kg flachsenes Berg. Die Bedingungen liegen hier aus, können auch gegen 1 Mark abschriftlich bezogen werden.

Danzig, den 15. Januar 1891.

Königliche Direktion der Gewehrfabrik.

521 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Alexander in Firma W. Alexander, in Pr. Stargard wird auf dessen Antrag, da er seine Zahlungsunfähigkeit glaubhaft gemacht hat, heute am 20. Januar 1891, Mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Tomaszke in Pr. Stargard wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 10. März 1891 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 13. Februar 1891, Vormittags 10 Uhr und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 19. März 1891, Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 15 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 12. Februar 1891 Anzeige zu machen.

Pr. Stargard, den 20. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

522 Die im diesseitigen Bezirke angesammelten alten Schienen, Eisen-, Stahl- und sonstigen Metall-Abgänge sollen am 16. Februar d. J., Vormittags 12 Uhr öffentlich versteigert werden.

Die Bedingungen, sowie die Nachweisungen der zum Verkauf kommenden Materialien liegen bei den Bahnhofsvorständen zu Berlin Bahnhof Friedrichstraße, Dirschau, Königsberg in Pr., Elbing, Bromberg, Danzig I. Th., Danzig h. Th., sowie bei den Vorstehern der Kaufmannschaft zu Berlin, Breslau, Posen, Stettin, Königsberg in Pr., Elbing und Danzig zur Einsicht aus und werden den Kauflustigen auch auf portofreie Anforderung unsererseits unentgeltlich zugesandt.

Die Angebote sind in versiegelten Umschlägen, mit der Aufschrift: „Angebot auf Materialien-Abgänge“ versehen, bis zur Terminsstunde an unsere Adresse einzureichen.

Danzig, den 24. Januar 1891.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.

523 Für die in der nachstehenden Zusammenstellung näher bezeichneten Thiere und Gegenstände, welche auf den daselbst erwähnten Ausstellungen ausgestellt werden und unverkauft bleiben, wird eine Frachtbegünstigung in der Art gewährt, daß nur für die Hinbeförderung die volle tarifmäßige Fracht berechnet wird, die Rückbeförderung an die Versandstation und den Aussteller aber frachtfrei erfolgt, wenn durch Vorlage des ursprünglichen Frachtbriefes bezw. des Duplikat-Transportscheines für den Hinweg, sowie durch eine Bescheinigung der dazu ermächtigten Stelle nachgewiesen wird, daß die Thiere bezw. Gegenstände ausgestellt gewesen und unverkauft geblieben sind, und wenn die Rückbeförderung innerhalb der unten angegebenen Zeit stattfindet.

In den ursprünglichen Frachtbriefen bezw. Duplikat-Transportscheinen für die Hinbeförderung ist ausdrücklich zu vermerken, daß die mit denselben aufgegebenen Sendungen durchweg aus Ausstellungsgut bestehen.

Art der Ausstellung.	Ort.	Zeit.	Die Frachtbegünstigung wird gewährt		Zur Ausfertigung der Bescheinigung sind ermächtigt:	Die Rückbeförderung muß erfolgen innerhalb:	Nach Schluß der Ausstellung.
			für	auf den Strecken der			
1. Geflügel-Ausstellung.	Berlin.	23. bis 27. Januar d. J.	Thiere, sowie Geräte und Erzeugnisse der Geflügel und Vogelzucht.	Preussischen Staatsbahnen und Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen.	Ausstellungs-Vorstand.	4 Wochen	Nach Schluß der Ausstellung.
2. desgl.	Markranstädt.	7. bis 9. Februar d. J.	desgl.	Preussischen Staatsbahnen.	desgl.	14 Tage	

Bromberg, den 20. Januar 1891.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

524 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Rudolph Lepp (in Firma J. G. Amort Nachfolger, Hermann Lepp) in Danzig wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 26. November 1890 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom demselben Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Danzig, den 20. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

525 In dem Konkurse über das Vermögen der Gewerbebank Marienburg, Eingetragene Genossenschaft, ist zur Erklärung über die von dem Konkursverwalter aufgestellte und eingereichte Nachschußrechnung Termin auf den 5. Februar ex., Vormittags 9 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, anberaumt, zu welchem alle Beteiligten mit dem Bemerken geladen werden, daß die Berechnung zu ihrer Einsicht auf der Gerichtsschreiberlei, Zimmer Nr. 11, niedergelegt ist.

Marienburg, den 23. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

Inserate im „*Öffentlichen Anzeiger*“ zum „*Amtsblatt*“ kosten die gespaltene Korpus-Zeile 20 Pf.